

Besondere Liaison: Orgel mit Alphorn

Am Samstag überraschte die bereits 108. Orgelmatinee in Pfäffikon mit einem speziellen Programm.

von Verena Blattmann

Ein aussergewöhnlich grosser Publikumsaufmarsch gab es am Samstag in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon.

Fabian Bucher (Orgel) und Erwin Fuchsli (Trompete und Alphorn) bescherten den vielen Zuhörern ein abwechslungsreiches Programm mit Musik aus verschiedenen Epochen. Zu Beginn und am Schluss der Matinee glänzte Fabian Bucher mit zwei Toccaten an der Orgel. Diejenige von Théodore Dubois in G-Dur beeindruckte mit grosser Virtuosität.

Werke aus dem Barock

Mit scheinbarer Leichtigkeit flogen bei diesem anspruchsvollen Werk Buchers Hände über die Tasten. Dem sehr schnellen, prächtig tönenden ersten Teil folgte ein feiner, langsamer in einem Wechselspiel mit vorwiegend klingenden Tönen.

Giacomo Puccini ist vorwiegend als Komponist von Opern bekannt. Mit «Marcia in Do Maggiore» und «Marcia in Re Maggiore» komponierte Puccini auch Stücke für Orgel. Besonders interessant hörte sich dabei das erste Stück an, denn es beinhaltete – angefangen mit der sonoren Einleitung – sehr spezielle Tonfolgen, typisch italienisch temperamentvolle Passagen, denen eine ganz hohe, feine und liebe Melodie folgte.



Fabian Bucher (links) und Erwin Fuchsli wurden mit grossem Applaus bedacht.

Bild Verena Blattmann

Harmonisches Zusammenspiel

Bei dem von Keith Snell für Orgel und Trompete arrangierten «Let the trumpets sound» aus dem Bach Werk Verzeichnis 207 von Johann Sebastian Bach kam auch Erwin Fuchsli mit der Trompete zum Einsatz. Die beiden Instrumente harmonisierten bei dieser lieblichen Melodie auf wunderbarste Weise. Wie ein Dialog zwischen den beiden Instrumenten mutete John Stanleys «Voluntary V» an, eine Komposition aus der Zeit des Barocks, die mit reichlich Trillern versehen ist. Ebenfalls aus dieser Zeit stammt «Trumpet voluntary» von William Goodwin mit manchmal beinahe fanfarenartig ertönenden Stellen und einem fröhlichen mittleren Teil.

Heimatliche Gefühle bei der «Alphorn Ballade»

Das spezielle und mit Spannung erwartete Stück war wohl die «Alphorn Ballade» von Dennis Armitage. Diese liebliche, hörfällige Melodie liess heimatliche Gefühle aufkommen. Die Besetzung Orgel mit Alphorn ist eine gelungene, die bei den Zuhörerinnen und Zuhörern grossen Anklang fand. Mit lang anhaltendem Applaus drückten sie dies auch aus und zollten damit auch den beiden Interpreten grossen Respekt für ihr Können.

Die nächste Orgelmatinee wird am 8. Februar stattfinden. An der Orgel zu hören ist dann Roman Künzli.